

Impuls in den Tag – 32. Sonntag im Jahreskreis, 8.11.2020

von Inga Schmitt, Redaktion SonntagsImpulse.de

Liebe Leserinnen und Leser!



Wenn ich den Lesungstext aus dem Buch der Weisheit ernstnehme, gelange ich zu dem Schluss, dass gewisse Regierungschefs und auch andere Leute überhaupt nicht auf der Suche nach Weisheit sind. Dabei ist sie doch unerlässlich, insbesondere für diejenigen, die als Mächtige die Verantwortung für eine Gesellschaft, eine Gemeinschaft, einen Staat tragen. Wer Weisheit sucht und auf ihrer Grundlage handelt, so die Überzeugung im Buch der Weisheit, geht einen Bund mit dem Leben ein, fördert das Leben im Sinne Gottes.

Und wo lässt sie sich finden, die Weisheit? Direkt vor der eigenen Haustür. Ich verstehe das so, dass ich durch die Menschen, die Situationen, die Aufgaben, die mir tagtäglich im Kleinen und Großen begegnen, das Leben lernen kann. Dafür muss ich genau hinsehen, einen offenen und weiten Blick haben, und meines Erachtens vor allem über mich selbst und meine persönlichen Interessen hinausdenken. Und je größer der Verantwortungsbereich, desto größer die Herausforderung. Wie gut, dass sich Verantwortung teilen lässt. Wenn ich nicht sicher bin, welche Entscheidung weise ist, kann ich andere an dieser Entscheidung beteiligen, Fachleute einbeziehen, mich beraten lassen, auch mal eine Nacht darüber schlafen und das Ganze mit Gott ins Gespräch bringen.

Im Streben nach weisem Handeln sind wir bei Jesus an der richtigen Adresse. Er hat sich beispielsweise nicht nur des Öfteren in die Stille zurückgezogen. Auch sagt er im Johannesevangelium von sich: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6). Also, hin und wieder innehalten und schauen, wie Jesus gehandelt hat, kann helfen.

Bleiben Sie behütet!